

## In Wald und Flur.

### 76. Ein Gewitter auf dem Lande.

Gustav Freitag.



chnell rollten die Wagen auf das Erntefeld; die Pferde waren unruhig, schüttelten die Köpfe und schlugen mit dem Schweife die Flanken, und die Knechte klatschten ohne Aufhören mit der Peitsche. „Heute stechen die Fliegen,“ sagte im Vorbeifahren grüßend der Großknecht, „es kommt ein Wetter.“

Rot hob sich die Sonne aus trockenem Qualm; die Arbeiter im Felde fühlten die Mattigkeit in allen Gliedern und hielten immer wieder bei der Arbeit an, das Antlitz zu trocknen. Der Schäfer war heute mit der Herde unzufrieden, seine Hammel waren auf Kraftübungen versessen: statt zu fressen, stießen sie mit den Köpfen zusammen. Unordnung und Widersetzlichkeit waren nicht zu bändigen, der Hund umkreiste die Aufgeregten unaufhörlich mit hängendem Schwanze, und wenn er heute ein Schaf in das Bein zwickte, so merkte es lange den Schaden.

Höher stieg der Sonnenball am wolkenlosen Himmel, heißer wurde der Tag, ein leichter Dunst hob sich vom Boden und machte die Ferne undeutlich. Die Sperlinge flogen unruhig um die Baumgipfel, die Schwalben fuhren längs dem Boden und zogen ihre Kreise um die Menschen. Das Mittagsmahl war stiller als sonst; der Landwirt sah ernst drein; seine Verwalter nahmen sich kaum Zeit, ihre Teller zu leeren. Beim Aufstehen sagte der Hausherr zu seiner Tochter: „Ich reite an die Grenze; bin ich nicht vor dem Wetter zurück, so sieh nach Haus und Hof.“ Und wieder zogen Rosse und Menschen auf das Feld; aber heute war ihnen der Weg zur Arbeit sauer. Die Hitze wurde unerträglich, die Nachmittagssonne brannte auf die Haut, Fels und Mauer fühlten sich heiß an. Den Himmel überzog ein weißes Gewölk, das sich zusehends verdichtete und zusammenfuhr. Eifrig trieb der Knecht die Pferde zur Scheune; die Arbeiter hasteten, die Garben abzuladen; im schnellen Trabe fuhren die Wagen, noch eine Ladung unter das schützende Dach zu retten.

Die Freunde standen vor der Hoftür und blickten auf die schweren Wolken, die vom Himmelsrande heraufzogen. Das gelbe